



# Künstler mit sozialer Ader

von Sandra Paweronschitz

**Eigentlich ist Werner Szendi der Mr. SIS im Sparkassenverband. Alle, die Daten aus dem SIS (Sparkassen-Informationssystem) brauchen oder einpflegen, werden mit dem Leiter Organisation und Web im Kompetenzzentrum Informationsmanagement schon das eine oder andere Mal zu tun gehabt haben. Was aber die wenigsten wissen: Werner Szendi ist auch ein Künstler.**

Zur Kunst kam der Südburgenländer durch Zufall. Als 16-Jähriger porträtierte er seinen schlafenden Vater. Dieser berichtete dem Pfarrer der Gemeinde begeistert von den Bildern seines Sohnes. Was folgte, waren erste Aufträge für die Kirchen der Umgebung – in Öl, das, wie Szendi schnell herausfand, wenig mit einer Flüssigkeit im Kanister zu tun hat. Die ersten Arbeiten waren Kopien großer Meister – eine Herausforderung, die der Autodidakt meisterte, der sich mit diesem „Ferialjob“ schnell ein nettes Zubrot verdiente.

Erst viele Jahre später – Werner Szendi war inzwischen beim österreichischen Sparkassenverband gelandet – stellte er seine Bilder erstmals in Perchtoldsdorf aus. Weitere Ausstellungen folgten.

Vor wenigen Jahren kam Werner Szendi mit einem Sozialprojekt in Berührung und malte gemeinsam mit einer jungen Frau mit Down-Syndrom.

Der Höhepunkt seiner künstlerischen Karriere war aber ein Kunstfest in Momeella, Tansania, bei dem 1.000 Kinder malten – „Wovon ich schon immer träumte“. Durch die Versteigerung der dabei entstandenen Bilder sowie durch seinen Einsatz konnte Szendi diese Hilfsprojekte maßgeblich unterstützen.

**Bild 1:** „Der Kunstkritiker“, Öl auf Leinwand

**Bild 2:** „Galaxis“, Öl-Mischtechnik auf Leinwand mit Edelsteinen

**Bild 3:** „Sehnsucht“ ist 2011 entstanden.

**Bild 4:** Malen mit 1.000 Kindern in Tansania

**Bild 5:** „Künstlerischer Ausdruck steigert das Selbstbewusstsein.“



**Werner Szendi, Leiter Organisation und WEB im Kompetenzzentrum Informationsmanagement, Sparkassenverband:**

„Malen ist für mich wie eine Therapie, die einen in der eigenen Entwicklung weiter trägt. Es ist für mich nicht nur ein perfekter Ausgleich zum Job, sondern eine echte Ergänzung.“

[www.projektalice.org](http://www.projektalice.org)  
[www.africaaminialama.com](http://www.africaaminialama.com)  
[www.szendi.at](http://www.szendi.at)